

# „Nordhausen steht bei uns momentan ganz oben“

79-Jähriger LEG-Chef Andreas Krey zufolge werde es „nicht lange“ bis zu einer Ansiedlung im Industriegebiet dauern

VON KRISTIN MÜLLER

Nordhausen. Vorigen Herbst musste Nordhausen die Absage eines Logistikers verkraften, seither hofft man auf eine neuerliche Ankündigung einer Ansiedlung im Industriegebiet Goldene Aue. Wir sprachen hierzu mit Andreas Krey, Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG).

**Mehr als 24 Millionen Euro würden in der Goldenen Aue verbaut. Wie oft soll der Landwirt nun noch dort sein Feld bestellen können?**

Die Frage beantworte ich nicht. Erst seit vergangenem Sommer ist das Gebiet in der Vermarktung, denn erst ab diesem Zeitpunkt besteht auch ein Stromanschluss. Nun wird das Objekt erworben, wir führen interessante Gespräche. Ich gehe weiter davon aus, dass wir nicht lange an den Mann zu bringen.

**Was heißt nicht lange?**

Es gibt eine gute Nachfrage für den Standort, Interesse aus vielen Branchen. Natürlich ist die Logistik auch weiterhin ein strategisches Thema, es treten nach wie vor immer neue Player auf den Markt, dem zuungunsten des Einzelhandels wird immer mehr online verkauft. Aber auch andere Branchen sind im technologischen Wandel, die Automobilbranche zum Beispiel. Entsprechend stellen sich auch die Zulieferer neu auf. Auch in der Medizintechnik gibt es immer neue Produktschübe, daher ein unheimliches Wachstum.

**Mit welchen Argumenten werben Sie für das Industriegebiet in der „Goldenen Aue“?**

Wir werben natürlich für ganz Thüringen als der Mitte Deutschlands, mit 85 Millionen Konsumenten ist der deutsche Markt nach wie vor der interessanteste für Firmen, die nach Europa kommen wollen. Nordhausen steht bei uns momentan ganz oben, sind wir in der Welt unterwegs. Denn die Industrie-„Erfurter Kreuz“ ist fast vollständig vermarktet, wir haben für die letzten freien Flächen Reservierungen ausgesprochen. Und die andere Industriegebiete wie in Gera, Artern und am Hemsdorfer Kreuz sind noch nicht fertig entwickelt. Zu denen hat Nordhausen einen Abstand von etwa zwei Jahren.

Das Industriegebiet ist dennoch nicht konkurrenzlos. Die eigentliche Konkurrenz sitzt nicht in Thüringen, sondern



Die Industriefläche am Erfurter Kreuz ist belegt, neue Industriegebiete erst in etwa zwei Jahren fertig. Deshalb werde das Industriegebiet Goldene Aue schon seine Chance bekommen, meint LEG-Chef Andreas Krey optimistisch. Foto: Marco Kneise

## Aus dem LEG-Exposé zum Industriegebiet „Goldene Aue“

- Gesamtgröße: 850.000 m<sup>2</sup>
- Flächenzuschnitt von 7,9 bis 48,8 Hektar, Verkauf erfolgt im Bietverfahren
- Entfernungen: Autobahn und Bundesstraße anliegend, 7km bis zum Güterumschlagplatz (Bahnhof Nordhausen), 80 km bis zum Flughafen Erfurt, 140 km bis zum Flughafen Leipzig

zig, 40 km bis zum Frachtflughafen Schlotheim. Das Areal ist sehr eben, bietet einen guten Baugrund und ist strukturwirksamen Großinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes sowie deren Zulieferer vorbehalten. Ein Gleisanschluss ist grundsätzlich möglich. Das Gebiet wird bedarfs-

orientiert in Absprache mit Investoren entwickelt und kann kurzfristig individuellen Investitionsbedürfnissen angepasst werden. In den Festsetzungen ist Schichtbetrieb berücksichtigt. Besondere Anforderungen können i.d.R. über Abweichungsverfahren vom B-Plan berücksichtigt werden.

in Kassel, Hannover, im Ruhrgebiet. Dort allerdings ist ein Quadratmeter nicht mehr für unter 100 Euro zu bekommen. Wir liegen aufgrund der Förderung deutlich drunter.

**Warum lässt eine Ansiedlung dennoch so lange auf sich warten?**

Der entscheidende Punkt war doch, dass es relativ lange dauerte, bis das Industriegebiet Goldene Aue auf den Markt kam. Fragen des Umweltschutzes haben uns stark behindert: Die Hämsterumsiedlung dauerte zwei Jahre, der Hochwasserschutz verdoppelte die Kosten.

**Wo konkret wirkt die LEG aktuell für den Standort Nordhausen?**

Wenn Wirtschaftsminister Tiefensee demnächst nach China fliegt, sind Investorengespräche ein wichtiger Teil. Eigene Büros mit lokalen LEG-Mitarbeitern haben wir in Moskau, Shanghai und Rio de Janeiro. Die dienen auch der Investitionsförderung. In den USA haben wir örtliche Agenturen gebunden, die uns Kontakte zu Firmen vermitteln, die in Europa investieren wollen. Viermal jährlich fliegen wir in die Staaten, um dort die entsprechenden Unternehmenschefs aufzusuchen. Darüber hinaus gibt es Road-Shows wie vorigen Dezember in der Schweiz: Dort kamen wir mit 30 bis 40 Unternehmen, die sich für Thüringen interessieren, in Kontakt.

**Letzteres mit Erfolg für die Goldene Aue? Wir werden sehen.**

Dem Nordthüringer Unternehmerverband genügt gleichwohl das LEG-Engagement nicht, auch selbst engagiert man sich in Sachen Vermarktung. Was meinen Sie dazu? Jeder Kontakt ist hilfreich. Gelangen die Firmen von hier an Informationen, dass sich Unternehmen für Thüringen interessieren, würden wir das natürlich aufgreifen. Bei allem Aktivismus muss Qualität aber entscheidend sein. Denn der erste Eindruck zählt, entsprechend müssen auch die Daten aufbereitet sein.

**Noch ein Wort zum Gelände der früheren Fahrradwerke: Wie ist es um dessen Zukunft bestellt?** Wir führen Gespräche mit ansässigen Unternehmen, wollen die Flächen für deren weitere Entwicklung vorhalten. Konkretes gibt es momentan hier zu nicht.

## HÄRZER FINGER

### Guten Tag Vetter Starmatz

VON ERIKA SCHIRMER

Überall, in Feld und Wiesen ist der Frühling angekommen, und den Gruß von Vetter Starmatz haben wir erfreut vernommen. Auch die Meise in der Birke lässt mein Vogelfutter fliegen, und ich sehe sie recht munter in die Frühlingssonne fliegen.

Selbst der Maulwurf rührt sich kräftig, hebt die Erde hoch im Garten. Alle fleißigen Schrebergärtner können nicht mehr länger warten, wollen in der Erde wühlen, graben, hacken, düngen, pflanzen, und sie freuen sich, wenn die Mücken vor der Gartenlaube tanzen.

Vetter Starmatz auf dem Dachfirst macht mich schon recht zeitig munter. Er begrüßt das wunderbare kunterbunte Frühlingswunder

### Maibaum wird aufgestellt

Herrmannsacker. Der Maibaum in Herrmannsacker wird traditionell durch Muskelkraft aufgestellt. Zu diesem Spektakel sind alle Interessierten am 29. April eingeladen, teilt Frau Seiler im Auftrag der Organisatoren mit. Anschließend gibt es einen humorvollen Rückblick zur Maibaadition, und die Herrmannsacker Rotkehlchen werden Maillieder präsentieren. E Touring Blasmusik wird Gäste mit Melodien begeistern. Neben dem üblichen Getränk wird es frische Maibowle und Deftiges vom Grill geben.

► Programm

- 14.30 Uhr: Eröffnung
- 14.45 Uhr: Maibaumsetzen
- 15 Uhr: Bunte Program
- 15.30 Uhr: Chor
- 16 Uhr: Blasmusik

### Echte Körper erleben

Sundhausen. Die anatomische Ausstellung „Echte Körper Tour – von den Toten lernen möchte anatomisches Wissen an die Besucher vermitteln. Vom 4. bis zum 13. Mai ist Ausstellung in der Festhalle Sundhausen zu Gast. Von 11 bis 18 Uhr kann eine einzigartige Ausstellung konservierter menschlicher Körper besichtigt werden. Zu sehen sein werden rund 200 Exponate.

Freizeit